

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr.; und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr. außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen: bei kleiner Schrift die dreispaltige Seite 2 fr., die zwispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Wegen Besuchs der am 24. d. M. (Matthiasfeiertag) Vormittags 11 Uhr im Paul Weis'schen Saale Katharinenstr. 4 in Stuttgart stattfindenden General-Versammlung des württ. Hauptvereins Sabnemanna hält der

homöopathische Filialverein

nächsten Samstag den 20. d. M. Mittags 1 Uhr in Löwen in Backnang eine Versammlung, wozu die Mitglieder und sonstige Freunde der Homöopathie eingeladen werden. Der Ausschuss.

Backnang.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Mitglieder zu unserer auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller Gewinn ungeschmälert den Versicherten selbst wieder zu gut kommt, hat im Jahre 1868 alle bisherigen Ergebnisse übertroffen.

Anträge liefen ein	3295 mit	fl. 6,169,000. —
Aufnahmen erfolgten für	2903 Versicherungen mit	„ 5,304,000. —
Die Zahl der Versicherungen	stieg auf	„ 14,637. —
Die Versicherungssumme	auf	„ 26,438,000. —
Die reine Prämien-Einnahme	von	fl. 760,000. auf
Gegenüber einer Jahres-Einnahme	an Prämien und Zinsen von	„ 1,150,000. —
sind nur	113 Sterbfälle mit	„ 242,325. —

angefallen; eine reiche Dividende steht daher auch pro 1868 in Aussicht. Durchschnitt der bis jetzt vertheilten Dividende 40% der Prämie. Neuer Zugang im Monat Januar 1869: 490 Anträge mit fl. 901,000. Anträge nehmen entgegen:

Die Agenten:

- Leopold, D.-A.-Wundarzt.
- Molt, Kaufmann in Oppenweiler.
- Ruffer, Rathschreiber in Sulzbach.
- Rügeler, Stiftungspfleger in Murrhardt.

Das natürl. Eriedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im Winter ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei langwierigen Unterleibsleiden ausserordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfell-Entzündung, und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Diess alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Das fleißige Hausmütterchen

ist die einzige Muster- und Arbeitszeitung für Frauen und Töchter aus dem Volksstande, welche weder Mittel noch Zeit haben, für die Bedürfnisse ihrer Haushaltung die glänzenden norddeutschen Journale zu berathen.

Einfach, praktisch und billig

ist sein Programm, das ihm während der kurzen Zeit seines Bestehens in der Schweiz durchschlagenden Erfolg errungen.

Monatlich ein Heft mit vielen Holzschritten, 1 Schnittmusterbogen, Modebild und volkstümlichen Erzählungen von Wilderuth, Koch, Höfer, Ruhkopf u. v. a. Preis per Heft nur 13 fr. (ein Jahresabonnement 2 fl. 30 fr.) Zu beziehen und einzusehen bei allen Buchhandlungen.

Inserate à 30 Cts. (8¹/₂ fr.) die gespaltene Zeile nehmen allein entgegen die Herren Saatenstein & Vogler in Zürich und Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, Berlin und Leipzig.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Fettvieh-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft: Donnerstag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr

in seiner Behausung im Aufstreich

3 fette Stiere und 2 fette Rinder, wozu Viehhäber eingeladen werden.

Müller Mamber.

See mühle bei Unterweißach. Der Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich am

Freitag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr

zwei ausgewästete Rinder

schwereren Schlags, wozu Viehhäber eingeladen werden.

Heinrich Bauer.

Plapphof bei Murrhardt. Einen vorzüglichen

Zuchtfarren

Simmenthaler Race, hat zu verkaufen A. Griesinger.

Backnang.

Geld-Offert.

Gegen gute Pfandsicherheit und 5% Verzinsung hat der Unterzeichnete aus Auftrag bis Georgii d. J.

1000 fl.

welche längere Zeit stehen bleiben können, sowie

400 fl.

anzuleihen. Schlosser Sorg.

Backnang.

Darlehens-Gesuch.

Gegen dreifache Pfandsicherheit werden

1500 fl.

aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

Backnang.

Mehlsäcke

Ungarische per Stück 20 fr., bei größerer Abnahme noch billiger, verkauft. Bäcker Rode.

Oppenweiler. Ein hochträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Lebensmittelpreise von Backnang am 17. Februar 1869.

1 Pfd. abgezogen Schweinefl.	14 bis 16 fr.
1 Pfd. nichtabgez.	16 bis 17 fr.
1 Pfd. Rindfleisch	13 bis 14 fr.
1 Pfd. Kuhfleisch	11 bis 12 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch	13 bis 14 fr.
1 Pfd. Hammelfleisch	10 fr.
8 Pfd. Kernbrod	28 bis 30 fr.
1 Pfd. Schwarzbrod	22 bis 25 fr.

Diensta Nachrichten.

* Die Justiz-Assessorsstelle bei dem Oberamts-Gerichte Geislingen wurde dem Justiz-Referendar I. Classe Werfer, welcher im vorigen Jahr Actuariusverweser in Backnang war, übertragen.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Backnang, 19. Febr. Gestern fand die erste öffentliche Gerichts-Verhandlung auf dem hiesigen Rathhause statt. Es waren drei Streitigkeiten auf die Tagesordnung gesetzt, von welchen jedoch keine einzige zur eigentlichen Verhandlung kam. In der ersten lief bei Beginn der Sitzung die Anzeige ein, daß zwischen den Parteien außergerichtlich ein Vergleich abgeschlossen worden sei; in der zweiten kam der Kläger nicht, worauf der Beklagte sofort von der Klage entbunden, und in der dritten kam der Beklagte nicht, worauf dieser sofort der rechtlich begründet gewesenen Klage des Klägers gemäß verurtheilt wurde.

Stuttgart den 18. Febr. Heute wurde die evangelische Landessynode eröffnet. Um 10 Uhr begann der Gottesdienst in der Stiftskirche, wo Prälat v. Kapff über Psal. 2, Vers 2 und 3: „So erfüllet meine Freude, daß Ihr Eines Sinnes seid.“ die Predigt hielt. Um 11¹/₂ Uhr erschienen die Mitglieder der Landessynode, sowie die Mitglieder des Konsistoriums in der früheren Hofkirche, welche zum Sitzungssaal eingeräumt worden ist und hiezu vorzugsweise angemessen erscheint. In dem Schiffe finden die Synodalmitglieder, 57 an der Zahl, sowie 14 ordentliche und außerordentliche Mitglieder der Oberkirchenbehörde hinlänglich Raum. Als Kommissar erschienen: Minister des Kirchen- und Schulwesens, Dr. v. Golther. Derselbe fordert im Namen Sr. Majestät sämtliche Mitglieder auf; in Folge der Synodalordnung das feierliche Gelöbniß abzulegen und in seine Hände zu bekräftigen. Dies geschah von den einzelnen Mitgliedern der Reihe nach, worauf er die Eröffnung des Alterspräsidenten v. Röstlin, welche mit dem ehrfurchtsvollen Dank gegen Se. Majestät, auf dessen Haupt Gottes Segen erfließt werde, endigte und die durch ein allgemeines Amen bekräftigt wurde.

Weinsberg, 18. Febr. Das erst fernb vom Sturm abgerissene und mit bedeutenden Kosten wieder hergestellte Dach der sogenannten Burgkapelle — das jetzt nach menschlicher Berechnung dem größten Sturme hätte trogen sollen — wurde bei dem nördlichen Sturm sammt allem Gebälk aus den eisernen Haken und Sargen ausgerissen und in den inneren Burgraum hineingeworfen, mit nicht unbedeutender Beschädigung von Gesträuchen und Bäumen.

Frankfurt den 17. Febr. Nach dem Frh. erklärte in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung der Oberbürgermeister Mümm, daß durch die am Sonntag stattgefundene Volksversammlung die öffentliche Meinung der Bürgerschaft über die Kezessangelegenheit wenn nicht gefälcht, so doch sehr verwirrt worden sei.

Frankfurt, 17. Febr. Unter den Thieren des Zoologischen Gartens sind in der letzten Zeit mehrere interessante Geburtssfälle vorgekommen. So wurde zu Ende der vorigen Woche eine Nylgau-Antilope (Antilope pieta) geboren, heute ein Affe (Macacus cyromolgus) und außerdem zwei Kanarienvögel, welche sich freilich noch in der Bauchtafche der Mutter befanden, von denen jedoch das eine bereits so weit entwickelt, daß es häufig sein zierlich schlankes Köpfchen zeigt.

Röln, 16. Febr. Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr brach im Stadttheater Feuer aus, gegen 7 Uhr war bereits das Werk der Zerstörung bis auf den Boden vollbracht. Leider hat die Feuerbrunst auch Menschenleben gekostet. Ein Schlosser wurde von einer zusammenstürzenden Mauer erschlagen und als Leiche weggebracht. Ein Metzgergehülfe wurde von derselben Mauer getroffen und schwer verletzt nach dem Hospitale transporthirt. Beinliche Besorgniß herrscht um den Theaterkassier Backhaus und Familie, Frau und 5 Kinder, die im Theatergebäude wohnten und bis jetzt vergeblich aufgesucht werden. Hüffe war rasch zur Hand, konnte aber nur bewirken, daß die Nachbarhäuser unversehrt blieben, die Entstehung des Brandes wird schwer zu ermitteln sein. Vermutet wird, daß er in den Garderobräumen zum Ausbruche gekommen sei. Der heutige Theaterbrand ist hier, der zweite innerhalb 10 Jahren. Das frühere, auf derselben Stelle

nach 10 Uhr brannte in Neutern, D.-A. Murringen, ein ganz neu erbautes Wohnhaus vollständig nieder und mußten die Inassen desselben, um sich ihr Leben zu retten, ihren Weg durch's Fenster nehmen.

Bayern.

München den 17. Febr. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer brachte der Kriegsminister eine Vorlage ein, betreff. die Bewilligung eines Kredits von 4,700,000 fl. zur Anschaffung von Hinterladern, und empfahl dringend die baldige Annahme dieser Vorlage.

Norddeutschland.

Frankfurt den 16. Febr. In der heutigen Abend-sitzung der Stadtverordneten wurde nach mehrstündigen hitzigen Verhandlungen mit 27 gegen 24 Stimmen der Beschluß gefaßt, die von Berlin zurückgekehrte Deputation nochmals nach Berlin zu senden mit Vollmacht, den Kezess abzuschließen, falls sich die Staatsregierung zu einer Entschädigung im Betrage von 3 Mill. fl. verstände.

Prag den 14. Febr. Aufsehen erregt die Nachricht, daß die aus Spanien vertriebenen Jesuiten, welche nach Böhmen emwanderten, nun ein eigenes Haus in Prag gekauft haben und dieses demnächst beziehen wollen. Bekanntlich haben von czechischer Seite wiederholt öffentliche Kundgebungen gegen die Jesuiten stattgefunden.

Rußland.

Warschau den 10. Febr. Der seit Jahrhunderten angesammelte reiche Kirchenschatz des Klosters Czestochau, dessen Pretiosen allein einen Werth von 200,000 Silberrubel haben, ist schon vor einiger Zeit von der russischen Regierung in Verwahrung genommen und die Verwaltung der jährlichen Klostereinkünfte unter staatliche Kontrolle gestellt worden. Den zahlreichen Mönchen des Klosters wird aus diesen Einkünften ein bestimmtes, farg zugemessenes Jahrgelohlt gezahlt. Auch ist die dem Kloster gehörige Buchdruckerei von der Regierung konfisziert und nach Warschau gebracht worden. Veranlassung zu dieser Maßregel gab die Beschuldigung, daß die Buchdruckerei während des letzten polnischen Aufstandes zu revolutionären Zwecken benutzt worden sei.

Griechenland.

Athen den 13. Febr. Die kandiottischen Flüchtlinge richteten an die Gesandten in Athen die Bitte, ihnen Schiffe zu verschaffen, um nach Skandia heimzukehren.

Nordamerika.

Newyork, 12. Feb. Der Indianerkrieg ist zu Ende, so daß die Truppen unter Sheridan zurückgezogen werden können; die Indianer ziehen sich nach den ihnen angewiesenen Distrikten zurück.

New-York den 14. Februar. Der Dampfer Nellie Stevens verbrannte; 63 Menschenleben gingen verloren.

Die flamesschen Zwillinge. Dieses merkwürdige, auf einer Seite von der Schulter bis zu den Füßen zu sammengewachsene Paar, ist im Jahr 1811 geboren und hat sein bisheriges Leben trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten einträchtig und ohne Zank zugebracht. Wie es heißt, wird das Gefühl eines von außen kommenden Schmerzes nur von dem Betroffenen empfunden, während bei Gemüthsbewegungen, Athmung und Umlauf des Blutes die Gemeinsamkeit hervortritt. Seit ihrem ersten Auftreten in Europa mögen 40 Jahre verflossen sein; sie wurden durch ihre damalige Schaustellung reich und kauften sich im Staate Nord-Carolina in Nordamerika an. Zwei Schwestern amerikanischer Abkunft entschlossen sich sogar, ihre Lebensgefährten zu werden und beschenken, um auch unter sich einig zu werden, ihre Gatten mit je 9 Kindern. Der amerikanische Krieg hat ihren früheren Wohlstand zerrüttet und sie haben sich entschlossen, eine neue Expedition nach Europa zu machen. Ein unternehmender Amerikaner führt sie zurück. Am 8. Februar erschienen sie bereits in London vor einem großen Publikum. Wie die beiden, nun dem Greisenalter nahestehenden zusammengewachsenen Männer über die aufgerichtete Bühne daherschritten, wundern sich die Zuschauer nicht wenig über die seltsame Laune der Natur. Sie sehen einander sehr ähnlich, doch ist der Eine etwas stärker und größer als der Andere. Ihre Züge sind der chinesischen Bildung ähnlich, jedoch im Allgemeinen größer entwickelt. Zwei ihrer Töchtern sind bei der Vorstellung zugegen und händigen den Zuschauern gegen einen kleinen Betrag die Photographie der Zwillinge ein. Das nächste Ziel ihrer Reise wird Paris sein. Man sagte, sie wollten sich da dem Wagstück der Operation unterwerfen; ärztliche Autoritäten sollen aber die Trennung widerrathen haben. Auch werden sie hievon selbst absehen, nachdem sie nun 58 Jahre lang bei einander ausstamen und nun sich dadurch wieder Geld verschaffen wollen. Ohne Zweifel wird man sie in nicht zu ferner Zeit auch in Stuttgart sehen können.

ter und größer als der Andere. Ihre Züge sind der chinesischen Bildung ähnlich, jedoch im Allgemeinen größer entwickelt. Zwei ihrer Töchtern sind bei der Vorstellung zugegen und händigen den Zuschauern gegen einen kleinen Betrag die Photographie der Zwillinge ein. Das nächste Ziel ihrer Reise wird Paris sein. Man sagte, sie wollten sich da dem Wagstück der Operation unterwerfen; ärztliche Autoritäten sollen aber die Trennung widerrathen haben. Auch werden sie hievon selbst absehen, nachdem sie nun 58 Jahre lang bei einander ausstamen und nun sich dadurch wieder Geld verschaffen wollen. Ohne Zweifel wird man sie in nicht zu ferner Zeit auch in Stuttgart sehen können.

Schaffschur mit Dampf. In Melbourne betreibt man jetzt die Schur mit Dampf. Eine geistreich konstruirte Maschine in Gestalt fast einer Mauerzelle gleich, steht durch eine Guttaperchardröhre mit einem Dampfkeffel in Verbindung. Sie wird gebraucht wie eine Sähere, arbeitet aber schneller, reiner und ohne Gefahr für die Schur oder das Schaf.

Fruchtpreise. von württembergischen Märkten: Mittelpreis per Zoll-Ctr. Badnang den 17. Febr. Dinkel 4 fl. 1 kr. Haber 4 fl. 8 kr. Gerste — fl. — kr.

Hall den 15. Febr. Rernen 5 fl. 31 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 4 fl. 37 kr. Haber 4 fl. 12 kr. Heilbronn den 17. Febr. Dinkel 3 fl. 58 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 23 kr. Waizen — fl. — kr. Korn 4 fl. 36 kr. Biberach den 17. Febr. Korn 5 fl. 16 kr. Roggen 4 fl. 14 kr. Gerste 4 fl. 56 kr. Haber 4 fl. 3 kr.

Table with columns: Württemb., Obligationen, Papier, etc. and rows for various financial instruments and interest rates.

Table with columns: Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, etc. and rows for gold and silver prices.

Bekanntmachungen.

Revier Weisbach. Brennholzverkauf. Aus nachgenannten Staatswaldungen, je Morgens 10 Uhr anfangend: 1) am Donnerstag den 23. Febr. im Sauhaag bei Oberbrüden 150 Stück eichene Wellen, 250 " birkene, 13300 " gemischte und Nadelholz dto. Zusammenkunft im Sauhaag, unten auf dem Weg von Oberbrüden nach Sulzbach. 2) am Freitag den 26. Febr. im Eichwald bei Ebersberg: 1 1/2 Kltr. buchene Scheiter und Prügel, 7 1/2 Kltr. tannene Schr., 9 1/2 Kltr. forchene dto., 50 Kltr. Nadelholzprügel und Anbruch, 1 Kltr. tannene Reisprügel und 75 buchene Wellen. Zusammenkunft im untersten Sträßle des Schlags. Reichenberg den 15. Febr. 1869. R. Forstamt. H. B. Neubrand, St. B.

Revier Reichenberg. Brennholzverkauf. Am Donnerstag den 23. und Freitag den 26. Februar kommen zum Aufstreich aus dem Burgschlag Gerstenberg, Brenzlen, Spiegelbergerbrück, Schürwiesle, Altersschlag, Floßschlag und Dornrain: 1/2 Kltr. eichene, 10 1/2 Kltr. buchene Prügel und 1 1/2 Kltr. Anbruch; 1/2 Kltr. erlene und 3 1/2 Kltr. aspene Prügel; 7 1/2 Kltr. Nadelholzscheiter, 44 1/2 Kltr. Nadelholzprügel und 1 Kltr. Anbruch; 100 eichene, 2275 buchene, 750 birkene, erlene u. aspene Wellen. 10,525 Nadelholz Zusammenkunft am ersten Tag Vormittags 9 Uhr im Burgschlag und 11 " im Dornrain, am zweiten Tag Vormittags 10 Uhr an der Bernhaldenmühle. Reichenberg, 15. Februar 1869. R. Forstamt. H. B. Neubrand, St. B.

Vormittags 11 Uhr in der Wartebene: 16 Boote Birkenreis (für Besenbinder geeignet); Zusammenkunft auf der Hohenstraße. Reichenberg den 18. Febr. 1869. R. Revier-Amt. Trips.

Graab. Schuldenliquidation. In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldenfrage des verstorbenen Jakob Klent von Graab, gewesenen Bierbrauers in Hall, wurde zur Schuldenliquidation und Bornahme eines Vergleichsversuchs Tagfahrt auf Montag den 8. März l. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel auf dem Rathszimmer in Graab geltend zu machen haben. Nichterscheinende unbekannt Gläubiger werden bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden, von nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, sie schließen sich den Erklärungen der erschienenen Gläubiger an. Den 17. Febr. 1869. R. Amtsnotariat Murrhardt u. Waifengericht Graab: Amtsnotar Dinkelader.

Revier Reichenberg. Brennholzverkauf. Am Samstag den 27. Februar aus den Staatswaldungen Fuchsau, Latte, Murrhalde, Hinteres Seelach, Steinhain und Vorderes Seelach: 25 Stück eichene, 525 " weichgemischte, 3425 " aspene Wellen, 725 " Nadelholz; 4 1/2 Kltr. aspene Prügel und Anbruchholz. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Eichelgarten. Reichenberg den 15. Febr. 1869. R. Forstamt. H. B. Neubrand St. B.

Revier Reichenberg. Kleinnußholz-, Besen- und Streureis-Verkauf. Montag den 22. Februar, Vormittags 9 Uhr, im Rathsholder am neuen Rielenauer Weg: 2150 Stück Fichtenstängelchen von 11-20" Länge; Vormittags 10 Uhr im Steinberg, Mönchsgarten und Barmestub: 8 Reisstreuloose. Zusammenkunft bei der Sträßwiese;

Badnang. Güter-Verkauf. Gottfried Weber, Schuhmachers Wittwe, verkauft am nächsten Montag den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich: 24,6 Akr. Gemüsegarten am Zwischenacker, neben Emanuel Sprandel, Maurer und Metzger Döberger, angekauft um 50 fl.

1/2 Mrg. 0,9 Akr. Acker am Zellerweg, neben Schuhmacher Pressel und Christian Edstein, Pfälzerer, angekauft um 140 fl. 1/2 Mrg. 11,2 Akr. Wiese am Strümpfelbacherweg, neben Zypser Maier und Küfer Trostel, angekauft um 200 fl. 1/2 Mrg. 27,1 Akr. Wiese in obern Thauswiesen, neben Müller Speidel und Grünbaumwirth Bisler, angekauft um 110 fl. 1/2 Mrg. 4,0 Akr. Wiese daselbst, neben Schuhmacher Pressel und Jakob Schab, angekauft um 140 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 17. Febr. 1869. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Haus- und Acker-Verkauf. Christian Feiser, Väders Wittwe verkauft am nächsten Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich: Ein zweistödiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, einer Scheuer am Haus und Backhaus in der obern Vorstadt, neben Schmied Kurz und Jakob Bacher; 1/2 Mrg. 32,3 Akr. Acker am Weisbacher Weg, neben jung Schäfer Mägde und Georg Stecker, mit Einkorn angeblümt, angekauft um 282 fl. fürs ganze Stück; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dies der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 19. Febr. 1869. Rathschreiber Krauth.

Nichelbach, Gemeindebezirks Reichenberg. Hofguts-Verkauf. Adam Häusermann, Gutsbesitzer von Nichelbach, beabsichtigt sein bestgehendes Hofgut aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem zweistödigem Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Wagenhütte, einer zweiten besondern Scheuer mit Stallung und einem einstödigem Wasch- und Backhaus sammt Brauntweibrennerei, 1/2 Mrg. 35,8 Akr. Gärten und Ländel, 20 1/2 Mrg. 21,4 Akr. Acker, 9 1/2 Mrg. 14,1 Akr. Wiesen, 1 1/2 Mrg. 44,2 Akr. Weinberge, 18 1/2 Mrg. 27,1 Akr. Wadungen und 1/2 Mrg. 35,0 Akr. Waide, sammtlich auf Nichelbacher Markung; Johann 2 1/2 Mrg. 20,5 Akr. Acker auf der Markung Zell, 4 Mrg. 23,4 Akr. Wiese auf der Markung Oppenweiler.

59 1/2 Mrg. 29,5 Akr. Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustande, theils erst in neuerer Zeit renovirt, die Güter gewähren einen namhaften Ertrag und sind hierunter auch etwa 4 Mrg. Baumgut mit schönen, tragbaren Bäumen, sowie 1/2 Mrg. Hopfenland begriffen. Einem thätigen und umsichtigen Landwirth

mit entsprechendem Vermögen wäre günstige Gelegenheit geboten, durch Erwerbung dieses schönen Anwesens eine vollkommen gesicherte Existenz sich zu gründen. Bemert wird noch, daß dem Gutskäufer Gelegenheit geboten ist, auch das nöthige Inventar mit zu erwerben. Kaufslustige werden nun eingeladen, sich mit dem Besitzer ins Benehmen zu setzen und kann das Gut jeden Tag besichtigt werden. Zu weiterer Auskunfts-Ertheilung ist beauftragt Schultheiß und Rathschreiber Gann.

Lippoldswweiler. Schafwaide-Verpachtung. Die Wintereschafwaide von Lippoldswweiler und Hohnweiler, welche je 200 Stück Schafe ernährt, wird am Donnerstag den 23. Februar d. J. Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause von Martini 1869 bis 1. März 1870 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 15. Febr. 1869. Schultheißenamt. Maier.

Stiftsgrundhof. Schafwaide-Verpachtung. Die hiesige Schafwaide, welche 120 Stück Schafe ernährt und von der Ernte bis 1. März befahren werden darf, wird am Montag den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr im Hause des Unterzeichneten auf weitere 3 Jahre verpachtet. Anwalt Baun.

Großhöchberg. Oberamts Badnang. Holz-Verkauf. Der Unterzeichnete verkauft am Matthiasfeiertag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr ein großes Quantum Eichenstämmen in seinem Privatwald Hohenstein, ganz nahe am Ort gelegen. Zusammenkunft in der Behausung des Unterzeichneten. Sämmtliches Holz ist für Wagner, Dreher, Siebmacher und Glaser geeignet. Liebhaber hiezu werden eingeladen. Heber, Gutsbesitzer.

Murrhardt. Zu verkaufen ist: 1 oberflächliches Wasserrad mit 19" Durchmesser, wenig gebraucht und gut erhalten, mit oder ohne Wellbaum, welscher Letzterer ebenfalls noch ganz gut ist; 1 Gypsmühle-Einrichtung; mehrere größere Stinnräder, sowie verschiedene andere Räder, wobei konische, mit kleineren Wellbäumen. Sämmtliche Gegenstände können hier jeden Tag eingesehen werden und vermittelt bezügliche Verkäufe Heinrich Galler bei der Post. Neuschönthal. Nächsten Montag den 22. d. Mts. wird in meiner Mühle für Runden Mag. saamen geschlagen. J. Ruapp

Unterhönthal. Haus- und Güter-Verkauf.

Die Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, ihr ganzes Anwesen dem Verfaufe auszufetzen. Dasselbe besteht in: der unteren Hälfte von einem zweistödigem Wohnhaus, enthaltend Stube, Kammer, Küche, Stallung, Hofraum u., sowie ca. 1 Morgen Acker auf U. Schönthaler Markung. Liebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf mit ihr abschließen. Den 5. Febr. 1869. Georg Baumanns Wittw.

Strümpfelbach, Oberamts Badnang. Fabrik-Auction. Der Unterzeichnete beabichtigt wegen Krankheit am Donnerstag den 23. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr an, eine Fabrik-Versteigerung abzuhalten, wobei vorkommt: Gold und Silber, 2 Granatennuster, wovon das Eine ein goldenes Schloß hat, Frauenkleider, Weiszeug, 1 Bett, Schreinwerk, 1 älteres Bernerwägele mit 2 Sit, etwas Küchengeschirr von Kupfer und Zinn, 1 Wende, 1 schwerer Steinschlegel, 1 Parthe Fasdauben, 1 Kugelbüchse und 1 Schrotflinte. Liebhaber ladet ein Job. Kübler.

Leutenbach, Oberamts Waiblingen. Wirthschafts- u. Garten-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein zweistödiges Gebäude mit Wirthschaftsgeräth zum Hirsch, bestehend in 3 heizbaren Wohnzimmern, 2 Küchen, 2 Keller, 2 Vieh- und 4 Schweinställen, 1 Pumpbrunnen, einer zweibarnigten Scheuer mit darin befindlicher Mostpresse und Obstmühle, sowie 1/2 Mrg. Gemüsegarten und Baumgarten beim Haus dem Verkauf auszufetzen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Anwesen ganz nahe an der Straße nach Winnenden und Weiler liegt und einem strebsamen Manne ein gutes Auskommen zugesichert werden kann. Dasselbe kann täglich eingesehen und ein Verkauf mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden. Heckerle z. Hirsch.

Badnang. 4 Drechsler finden dauernde Beschäftigung bei Fritz Maier, Stodfabrikant. Badnang. Gefundene Schmalhaut. Gestern habe ich eine gegerbte Schmalhaut gefunden; der Eigenthümer kann sie bei mir abholen. Termin 8 Tage. Ludwig Breuninger am kalten Wasser.

Strohhof
Gemeinde Kaisersbach,
**Del- und Sägmühle-
Verkauf.**

Der Unterzeichnete bringt sein Besitztum bestehend in:
einem hölzernen Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller,
einer Del- und Sägmühle beim Haus, sammt dem laufenden Geschirr,



12 1/2 Mrg. Gärten, Acker und Wiesen am
Matthias-Feiertag
Mittwoch den 24. Februar 1869,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause in Kaisersbach im öffentlichen Auktionsverkauf, wozu Käufer eingeladen werden.

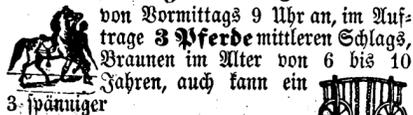
Das Anwesen liegt ganz in der Nähe der Welzheim-Gschwend-Gaildorfer Straße, und sind sowohl die Güter als Gebäulichkeiten im besten baulichen Stande und ist namentlich die Wasserkraft der Del- und Sägmühle so ausreichend, daß beide Werke das ganze Jahr hindurch betrieben werden können.

Kaufsliebhaber können jeden Tag von dem Anwesen Einsicht nehmen.
Den 12. Febr. 1869.

Johannes Sang,
Del- und Sägmüller.

Murrhardt.
Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten
Montag den 22. Febr.
von Vormittags 9 Uhr an, im Auftrage 3 Pferde mittleren Schlages, Braunen im Alter von 6 bis 10 Jahren, auch kann ein 3-spänniger



Wagen

nebst Zugehör dazu gegeben werden.
Wilh. Seeger
zum Stern.

Blapphof bei Murrhardt.
Einen vorzüglichsten
Zuchtfarren
Simmenthaler Race, hat zu verkaufen
A. Griesinger.



Bartenbach.
Fettvieh-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft
Donnerstag den 23. Febr.
Nachmittags 2 Uhr
in seiner Behausung im Auktionsverkauf
3 fette Stiere und
2 fette Küder,
wozu Liebhaber eingeladen werden.



Müller Mamber.

Bachnang.
Mehrere Tausend
Lothase
hat noch zu verkaufen
J. M. Breuninger
3. alt. Post.

84
Bachnang den 21. Februar 1869.

Einladung.

Das Quartett der Wildbader Curkapelle wird heute Sonntag Abend eine

CONCERT-REUNION

im Gasthaus zum Schwanen (Saal)

dahier abhalten, wozu sämtliche Musikfreunde mit dem Bemerken eingeladen werden, dass Ihnen gewiss ein recht genussreicher Abend zu Theil werden wird.

Achtungsvoll
Das Quartett der Wildbader Curkapelle.

Anfang 7 Uhr.

Das Quartett besteht aus:
Cornet à Piston,
Clarinett,
Viola und
Violoncello.

mit Abwechslung von
2 Zithern,
Viola und
Violoncello.

Das natürl. Eriedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im Winter ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei langwierigen Unterleibsleiden ausserordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfell-Entzündung, und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Diess alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.
Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Bachnang.
Gewerbeverein.

Montag den 22. ds. M., Abends
8 Uhr im Schwanen:
Jahres- und Rechenschaftsbericht, sowie
Neuwahl des Ausschusses. Zu zahlreichem
Besuch ladet ein Der Vorstand
Kurz.

Heiningen.
**Vieh- und Fahrniß-
Verkauf.**

Am Freitag den 26. d. M.
Vormittags 9 Uhr
verkauft der Unterzeichnete:
3 Kühe, 2 fette Schweine, 1
eisernen Kuhwagen, 1 Pflug,
1 Egge, Strohschubel und son-
stigen Hausrath,
und ladet die Liebhaber in seine Behausung
freundlich ein. Gottlieb Braun.

Bachnang.
Feine Bierseidel macht
auf seine heutige ganz aus-
gezeichnete Sendung
Mundelsheimer
aufmerksam.
Albert Müller,
Mezger.



Bachnang.
Zu 2 Pferden
ein solider
fleißiger
Knecht,
der schon länger mit solchen um-
gegangen, gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Allmersbach M. Bachnang.
Unterzeichneter hat einen
Wesühl
zum Zeugmachen nebst Geschirren feil.
Andreas Gokenbach.

Bachnang.
Ein freundliches
Logis
hat bis Georgii zu vermieten
Bäder Sobn.

Bachnang.
Ein neues schönes zweischläfriges
Bett
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.
Bachnang.
Nächsten Sonntag und den darauf folgenden
Feiertag hat den
Breseln-Verkauf
und ladet hiezu freundlich ein
Bäder Oppenländer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

Nro. 22.

Dienstag den 23. Februar 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bachnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Bachnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bachnang 1 fl. 25 Kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Seite 2 Kr., die zwispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Tages-Beignisse.

Württemberg.

Bachnang den 22. Febr. In der öffentlichen Gerichtssitzung am letzten Samstag kamen ausschließlich Straffälle vor, wovon die 3 ersten mit der Verurtheilung der Angeklagten zu einer Strafe und zur Tragung der Kosten endigten. Im 4. erfolgte Freisprechung.

* Seit einigen Tagen befindet sich in Württemberg ein Abgesandter der k. preussischen Regierung, der den Auftrag hat, die Einrichtungen, die für unser Fortbildungswesen getroffen worden sind, zu studiren.

Stuttgart den 19. Febr. [Erste Sitzung der Landessynode.] Eingelassen sind durch Note des Konsistoriums zwei kirchliche Gesetzentwürfe (der Ausdruck Gesetzentwurf ist nicht im juristischen Sinne zu nehmen, da die gesetzgebenden Faktoren nach der Verfassungsurkunde die Regierung und beide Kammern sind) über Alterszulagen für die Predigtamtskandidaten. Die Tagesordnung führt auf die Wahl der Präsidiumsmitglieder. Der Namensaufruf ergiebt 56 anwesende Stimmen. Als erster Kandidat für den Präsidensstuhl wird gewählt Duvernoy mit 52 Stimmen, als 2. Kandidat Dr. v. Palmer mit 39 St., als dritter: Kreisgerichtsrath v. Gemmingen mit 45 Stimmen.

* Wie wir vernehmen wird die ganze Schienenlage des Alübergangs von Giengen bis Ulm umgeändert, an die Stelle von Schienen mit niederem Profil werden solche mit hohem Profil treten.

Friedrichshafen den 18. Febr. Heute fand die Festsahrt des Trajektschiffs statt. Die regelmäßigen Fahrten desselben werden am Montag den 22. d. beginnen; es wird demnächst jeden Nachmittag nach Romanshorn und hierher zurückfahren.

Norddeutschland.

Frankfurt, 20. Febr. Ein siebenzehnjähriger Gymnasiast von hier, Valentin Habersaat, wird seit dem 2. L. M. vermißt. In Briefen, die er an jenem Abend an Verwandte und Bekannte geschrieben, sprach er davon, daß er seinen Schritt schon längst beabsichtigt, ohne jedoch darüber Aufklärung zu geben, warum und wohin er sich entfernte. Es scheint, als ob er freiwillig den Tod gesucht habe.

Aus Stolberg (sächs. Erzgebirge) wird die auffällige Erscheinung gemeldet, daß eine seit 10 Tagen verstorbene Strumpfwirkerfrau Lauch immer noch die rothe, gesunde Gesichtsfarbe, den Glanz des Auges und die Selbsteigenschaft der Glieder behalten hat, und daher bis heute noch in ihrem Sarge in der geheizten Leichenhalle liegt.

Oesterreich.

Wien den 18. Febr. Die vorläufige Entscheidung in dem Prozesse gegen Kara Georgiewitsch lautet: Der Gerichtshof erkennt das vorhandene Material als rechtlich genügend, um die in Voruntersuchung gewesenen Beschuldigten Kara Georgiewitsch, Trifkowitz und Stanfowitz wegen des Verbrechens der Theilnahme an der Ermordung des Fürsten von Serbien in Anklagestand zu versetzen. Sämmtliche Angeklagte melden Berufung an.

Triest, 20. Febr. Privatnachrichten zufolge ist die österreichische Fregatte „Radecki“ bei Sestria in die Luft geflogen. Die Besatzung dürfte größtentheils zu Grunde gegangen sein.

Frankreich.

Paris, 17. Febr. Graf von Walewski hat der Konferenz die Erklärung der griechischen Regierung überbracht. Dieselbe schließt mit der Versicherung, daß sich

die griechische Regierung, die Unmöglichkeit eines Widerstandes einsehend, dem Willen der europäischen Mächte unterwerfe. Die Regierung behalte sich aber auch zukünftig das Recht vor, die im türkischen Reiche zerstreut lebenden Christen zu beschützen und werde nie dem legitimen Rechte auf Erweiterung ihres Territoriums entsagen, je nachdem dies die politischen und geographischen Bedürfnisse Griechenlands erheischen würden.

Paris, 18. Febr. Die Konferenz hat in einer heute abgehaltenen Sitzung die Antwort Griechenlands für genügend erklärt. Der Vorsitzende sprach darauf den offiziellen Schluss der Konferenz aus.

Belgien.

Brüssel, 20. Febr. Der Gesetzentwurf über die Eisenbahnen, welcher den Koncessionären einzelner Eisenbahnlinien verbietet, ohne Genehmigung der Regierung ihre Koncessionen an Andere abzutreten, oder mit andern Gesellschaften eine Vereinigung einzugehen — was Frankreich sich wieder einmal nicht gefallen lassen will — ist vom Senat mit 36 Stimmen gegen 7 Mitglieder, welche sich der Abstimmung enthielten, angenommen worden.

England.

London den 16. Febr. Wieder hat ein namhafter Geistlicher der englischen Kirche, der Reg. William Hurrell, seine Pfünde in Somerset niedergelegt und ist zum Katholizismus übergetreten. — Zu Bedford bei Lanuceston, Cornwall, wurde jüngst ein Landwirth von einer Biene in die Gurgelader am Halse gestochen, in Folge dessen er sofort ohnmächtig zusammenstürzte und nach Verlauf einer Viertelstunde starb.

London den 17. Febr. Die gestern statt gefundene Adressdebate war in beiden Häusern kurz und nichtschlagend wie die Thronrede, welche ihr zur Unterlage dienten.

Bekanntmachungen.

Bachnang. An die Ortsvorsteher. Betreffend die Instruction für die Controlirung der Einjährigen Freiwilligen, der Kriegs-Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten.

Auf den Grund eines Erlasses des k. Oberrekrutirungsraths vom 28. v. Mts. Ziffer 40. wird in vorstehendem Betreff den Ortsvorstehern Nachstehendes zur Kenntniß und so weit es sie angeht, zur Beachtung eröffnet:

- Die Controlirung überhaupt dauert so lange, als nach Art. 2 des neuen Kriegsdienstgesetzes die Verbindlichkeit zum Kriegsdienste dauert. Es hat daher die Controlirung der nicht exercirten Ersatz-Reservisten, welche den Oberämtern obliegt, mit dem Jahrgang 1858 zu beginnen und nach Ablauf von 12 Jahren aufzuhören, wenn nicht im einzelnen Falle nach Maßgabe der Bestimmungen des Art. 60. Ziff. 4. 73. und 81. Abf. 3 des Kriegsdienstgesetzes von 1843 und Art. 6 des Gesetzes B. vom 21. März 1861 die Kriegsdienstpflicht wegen Stellung eines Ersatzmanns früher aufhört.
- a) auch die Tabelle in Ketters Hand-Ausgabe des neuen Kriegsdienstgesetzes S. 273 und 279.
- Zu der exercirten Mannschaft der Ersatzreserve, deren Controlirung den Regimentern obliegt, gehören:
 - diejenigen, welche noch unter der Herrschaft des alten Rechts nach Vollendung ihrer gesetzlichen Dienstzeit im activen Heer in die Landwehr übergetreten sind.
 - Diejenigen, welche noch unter der Herrschaft des alten Rechts auf einen Rest ihrer gesetzlichen Dienstzeit im activen Heer einen Ersatzmann gestellt haben, oder aus einem andern Grund, als dem der Untauglichkeit, vor Ablauf ihrer gesetzlichen Dienstzeit aus dem activen Heer entlassen worden sind, und
 - überhaupt alle diejenigen Landwehrpflichtigen alten Rechts, welche, sei es nun, daß sie in den Jahren 1859 und 1866 zwe